



KREIS-NACHRICHTEN

INFORMATIONEN UND BEKANNTMACHUNGEN DER KREISVERWALTUNG TRIER-SAARBURG

AUSGABE 08 / 2022

Corona: Noch keine Entspannung Land setzt gleichwohl Lockerungsprozess in Gang

	Kontaktbeschränkungen: entfallen für Geimpfte und Genesene
	Einzelhandel: Zutritt für alle (2G entfällt)
	Gastronomie & Hotels: Zutritt mit 3G
	Großveranstaltungen: wieder mit mehr Zuschauenden möglich.
	Alle tiefgreifenderen Schutzmaßnahmen und Home-Office-Pflicht sollen entfallen.
	Maskenpflicht und Abstand in z.B. dem ÖPNV bleiben als Basisschutz.

So sehen die Lockerungsschritte aus, die das Land in der vergangenen Woche auf den Weg gebracht hat.

Nach wie vor ist die Infektionslage im Landkreis Trier-Saarburg und der Stadt Trier angespannt. Auch in der vergangenen Woche wurden täglich mehrere Hundert Neuinfektionen gemeldet und die 7-Tage-Inzidenz verharrte auf hohen Werten deutlich über der Marke von 1000. Viele Kitas und Schulen, aber auch wieder vermehrt Altenheime meldeten Infektionen mit dem Corona-Virus. Zudem wurden innerhalb von zehn Tagen zehn Todesfälle im Zusammenhang mit einer Covid-19-Erkrankung registriert.

Insgesamt haben sich seit Beginn der Pandemie im März 2020 nunmehr 30.000 Bürgerinnen und Bürger mit dem Virus infiziert, 170 sind im Zusammenhang mit einer Virusinfektion verstorben. Generell ist jedoch gerade in den Seniorenheimen festzustellen, dass bei einem bestehenden Impfschutz nur milde Krankheitsverläufe oder gar symptomfreie Infektionen auftreten.

Gleichwohl wird damit gerechnet, dass die Zahlen zurückgehen. Aus diesem Grund hat das Land Rheinland-Pfalz auf der Basis der jüngsten Bund-Länder-Beratungen beschlossen, erste Schritte zur stufenweisen Rücknahme von Corona-Beschränkungen zu gehen (siehe *Diagramm*).

Bereits seit 18. Februar gilt die Aufhebung der Kontaktbeschränkungen für Geimpfte und Genesene und die Aufhebung der 2G-Regel im Handel. Damit sind Einkäufe für jedermann unabhängig vom Impf- oder Genesenenstatus möglich. In einem zweiten Schritt soll ab 4. März die 2Gplus-Regel in der Gastronomie aufgehoben werden. Im dritten und letzten Schritt sollen ab dem 20. März alle tiefgreifenden Schutzmaßnahmen entfallen, sofern dies die Situation in den Krankenhäusern zulasse. Alle Informationen sind im Detail unter www.corona.rlp.de zu finden.

Kreis-Nachrichten Redaktion

Kreisverwaltung Trier-Saarburg
Willy-Brandt-Platz 1, 54290 Trier
Pressestelle
Verantwortlich
Thomas Müller, Martina Bosch
Tel. 0651-715 -240 / -406
Mail: presse@trier-saarburg.de

Kreisausschuss Viel Information und Diskussion

Der Kreisausschuss Trier-Saarburg hat sich in seiner jüngsten Sitzung gleich in mehreren Punkten Zeit für umfassende Informationen genommen. Im Mittelpunkt dabei: das internationale Förderprojekt smart energy. Das kreiseigene Balthasar-Neumann-Technikum führt hierbei gemeinsam mit seinen Projektpartnern aus Frankreich, Luxemburg und Belgien grenzüberschreitende Schulungs- und Weiterbildungsangebote für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) in der Großregion durch, um dem Fachkräftemangel frühzeitig zu begegnen. Die Verantwortlichen der Kreisverwaltung und die Vertreter des BNT konnten eine beeindruckende Zwischenbilanz präsentieren und warben für eine Fortsetzung des Projektes.

Das gemeinsame Servicecenter der Stadt und des Landkreises soll personell aufgestockt werden. Nicht zuletzt die Corona-Pandemie hat zu einer deutlichen Steigerung des Telefonaufkommens geführt. Aus Sicht des Kreises gibt es zu einer solchen Servicestelle keine praktikable Alternative.

Vorgestellt wurde auch das Naturschutzprojekt „Bänder des Lebens im Hunsrück“ sowie auch Änderungen in der Geschäftsordnung des Kreistages, die abschließend in der kommenden Sitzung des Kreistages beschlossen werden sollen. Mitgeteilt wurde zudem, dass sich auf die vakante Stelle eines/r ehrenamtlichen Beauftragten für Migration und Integration drei Bewerber:innen gemeldet haben.

Weiteres:

Seite 2 | Fortbildungsangebot: Kind s/Sucht Familie

Seite 3 | Pflegekonferenz fand große Resonanz

Seite 4 | Amtliche Bekanntmachungen

Seite 5 | LebensgestAlter: Themenwoche im März

Seite 6 | Stellenausschreibung

Kostenloses Fortbildungsangebot: Kind s/Sucht Familie

Seminarreihe für Fachkräfte und Interessierte geht in die zweite Runde

Die Fortbildung „Kind s/Sucht Familie“ richtet sich an Fachkräfte aus Kitas, Schulen und Einrichtungen der Jugendhilfe mit dem Ziel, die Fachkräfte für das Thema Suchterkrankungen zu sensibilisieren und sie zu unterstützen, in ihrem Arbeitsfeld im Interesse der betroffenen Kinder und ihrer Eltern kompetent zu handeln.

Das im November 2021 gestartete Fortbildungsangebot, entwickelt von der Landeszentrale für Gesundheitsförderung in Rheinland-Pfalz e.V. (LZG), wird aufgrund der hohen Nachfrage im März erneut im Rahmen des Projektes „MuTiger - gesund aufwachsen“ angeboten.

Alle Kinder haben ein Recht darauf, gesund aufzuwachsen. Doch es gibt die Jungen und Mädchen, die in einer instabilen Familienatmosphäre mit Konflikten konfrontiert sind – Kinder aus suchtbelasteten Familien. Oft haben sie mit psychischen und sozialen Störungen wie Hyperaktivität, Ängsten, Depressionen oder Schulschwierig-

keiten zu kämpfen. Das Verhalten stellt die Fachkräfte im vorschulischen und schulischen Bereich vor die Herausforderung, angemessen zu reagieren und einen guten Umgang mit dem Kind und der Familie zu finden. Vor diesem Hintergrund wurde die Fortbildung von der Fachstelle Gesundheitsförderung und Prävention des Landkreises in Kooperation mit dem Haus der Gesundheit Trier/Trier-Saarburg e.V. und der Suchtberatung Trier „Die Tür“ e.V. angestoßen.

Neben grundlegenden Informationen zu den Auswirkungen einer elterlichen Suchterkrankung erhält das pädagogische Fachpersonal Anregungen, die Situation der Kinder aus suchtbelasteten Familien positiv zu verändern. Praxisnah werden Handlungsmöglichkeiten im Umgang mit dem Kind und seinen Bezugspersonen beleuchtet und gemeinsam Lösungswege entwickelt.

Die Schulung findet statt am 16. und 17. März, jeweils in der Zeit von 9 bis 16 Uhr. Ergänzend wird im Herbst



Das Cover des Flyers

ein Seminartag zur Vertiefung angeboten. Eine Anmeldung ist unter info@hausdergesundheit-trier.de möglich. Weitere Informationen gibt es online unter www.hdg-trier.de/mutiger-gesund-aufwachsen

Geschichte der KVHS

Die Kreisvolkshochschule Trier-Saarburg (KVHS) besteht seit mehr als 50 Jahren. Der ehemalige Leiter Rudolf Müller hat die Entwicklung der KVHS in einem Buch zusammengefasst. Seit ihren Anfängen in den frühen 1950er Jahren haben sich Themen und Zielsetzungen der Erwachsenenbildung gewandelt. Geblieben ist das Bemühen um attraktive Angebote in der außerschulischen Bildungsarbeit. Die Kreisvolkshochschule verfolgt mit ihren 27 Außenstellen im Kreisgebiet einen wohnortnahen, niedrigschwelligeren Ansatz. In dem Buch sind rund 30 Beiträge zur Geschichte der KVHS und zur Situation der einzelnen VHS-Außenstellen im Kreisgebiet versammelt, die eine praxisnahe Übersicht zum Geschehen in der ländlichen Erwachsenenbildung vermitteln. Die Publikation kann für 10 Euro zuzüglich der Versandkosten bei der Kreisvolkshochschule Trier-Saarburg telefonisch (0651-715424), per Email (kvhs@trier-saarburg.de) oder mit einem Formular zum Herunterladen bestellt werden. Das Buch ist ebenfalls im Bürgerbüro der Kreisverwaltung erhältlich.



Nicht nur die Corona-Pandemie ist derzeit ein wichtiger Arbeitsbereich des Gesundheitsamtes Trier-Saarburg: Gemeinsam mit Amtsleiter Dr. Harald Michels (r.) hat Landrat Stefan Metzdorf (Mitte) bei einem Rundgang mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gesprochen. Sozialpsychiatrischer Dienst, Prävention und Gesundheitsförderung, Hygienebeauftragte und vieles mehr – der öffentliche Gesundheitsdienst erfüllt zahlreiche Aufgaben. Aufgrund der Corona-Pandemie, die die Mitarbeitenden besonders fordert, mussten einige Projekte wie beispielsweise Schuleingangsuntersuchungen jedoch abgesagt werden. Die gesundheitliche Grundversorgung der rund 260.000 Menschen in Trier und Trier-Saarburg ist aber jederzeit sichergestellt. Dazu gehört zum Beispiel auch die Kontrolle von chirurgischen Werkzeugen (Foto). Seit Anfang Januar war der Landrat in allen Abteilungen der Kreisverwaltung unterwegs, um sich ein Bild von der Arbeit zu machen. „Mir ist es wichtig, unmittelbar nach meinem Amtsantritt mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ins Gespräch zu kommen“, so Metzdorf. Das Gesundheitsamt war eine der letzten Stationen, da die Mitarbeitenden in den vergangenen Wochen aufgrund stark steigender Corona-Neuinfektionen fast ausschließlich im Lagezentrum eingesetzt waren.

Fachkräftesicherung im Fokus

Großes Interesse an regionaler Pflegekonferenz / Mit Initiativen Nachwuchs gewinnen

Bereits zum fünften Mal hatten der Landkreis Trier-Saarburg und die Stadt Trier zur gemeinsamen regionalen Pflegekonferenz eingeladen. Die große Resonanz zeigte einmal mehr, wie sehr die Konferenz inzwischen als Informations- und Austauschplattform genutzt wird. Rund 80 Teilnehmer:innen aus den ganz unterschiedlichen Bereichen der regionalen Pflegelandschaft hatten sich bei der digitalen Veranstaltung versammelt. Das besondere Interesse war sicherlich auch auf das Schwerpunktthema zurückzuführen. So ging es um die Fachkräftesicherung im pflegerischen Bereich – eine der größten Herausforderungen, denn in der Sicherung der Pflegefachkräfte liegt auch der Schlüssel für die Sicherstellung der Versorgungsstruktur.

Landrat Stefan Metzdorf bedankte sich bei den Akteuren dafür, dass sie sich bei diesem schwierigen Thema aktiv einbringen. „Gemeinsam sind wir noch ein Stück stärker und daher ist es richtig und wichtig, dass Landkreis und Stadt Trier die Sache gemeinsam auf der Agenda stehen haben“, so Stefan Metzdorf in seinem Grußwort an die Teilnehmenden. Der Pflegenotstand werde seit Jahren in Politik und Medien diskutiert, sagte Bürgermeisterin Elvira Garbes, die die Teilnehmer:innen seitens der Stadt Trier begrüßte. Durch die Corona-Pandemie sei die Pflege, ihre Bedeutung und die Herausforderung dieser wichtigen Berufe noch einmal verstärkt ins Bewusstsein der Öffentlichkeit gerückt worden.

Das Schwerpunktthema wurde in mehreren Referaten konkretisiert. Unter anderem stellte Heiko Strohbach vom Sozialministerium in Mainz die Fachkräfteinitiative 2.1. vor, mit der das Land unterschiedliche Themenschwerpunkte



Landrat Stefan Metzdorf und die Koordinatorinnen Nadja Adams (l.) und Anna Weber (nicht im Bild) moderierten die Pflegekonferenz aus dem Kreishaus.

zur Fachkräftesicherung aufgreift. „Wir werden das Fachkräftemangel-Problem nicht durch eine einzelne Maßnahme lösen können. Es ist wichtig, dass alle Akteure in ihrem Einflussbereich nicht müde werden, die Probleme zu benennen und pragmatische Lösungen zu finden. Wir haben kein Erkenntnisproblem, vielmehr brauchen wir mutige Entscheidungen, um auch in Zukunft den pflegebedürftigen Menschen ein professionelles Pflegeangebot anbieten zu können“, sagte Dieter Hewener, Vorstandsvorsitzender der PflegeGesellschaft Rheinland-Pfalz, in der Konferenz.

Projekt „Care 4 future“

Von Kreis und Stadt gibt es zwei Initiativen, die vor Ort umgesetzt werden sollen. Die Koordinatorinnen des Netzwerkes Pflege und auch Organisatorinnen der Pflegekonferenz, Nadja Adams von der Kreisverwaltung und Anna Weber von Stadt Trier, stellten die Fachkräfte-Initiative „care 4 Future“ und das Projekt „Fachaustausch ausländische Pflegekräfte“ vor. Bei „care 4 Future“ steht die enge Zusammenarbeit von Schulen und Anbietern der Pflege im Vordergrund mit dem Ziel, Nachwuchskräfte für den Pflegeberuf zu gewinnen. Schüler:innen

sollen auf Basis eines gemeinsamen Curriculums in Theorie und Praxis einen authentischen Einblick in den Beruf erhalten. Das Projekt startet im März mit dem Ziel der Umsetzung zum kommenden Schuljahr.

Integrationsarbeit

Bei der zweiten Initiative geht es um die Integration von ausländischen Pflegekräften. Ein Gremium mit Vertreter:innen von Pflegeeinrichtungen, Kliniken und der ambulanten Pflege aus Stadt und Kreis sowie überregionalen Partnern auf Landes- und Bundesebene befasst sich mit den komplexen Herausforderungen, zu denen unter anderem die Anwerbung von ausländischen Pflegekräften, die Anerkennung von Abschlüssen und die Vermittlung von Sprachkenntnissen gehört.

Resümee der Pflegekonferenz: Kreis und Stadt ist es ein großes Anliegen, die Fachkräftesicherung kontinuierlich und fest im Blick zu haben und im Rahmen der kommunalen Möglichkeiten zu unterstützen im Sinne einer für die Zukunft gut aufgestellten und wohnortnahen pflegerischen Versorgung der Betroffenen.

Zensus 2022: Ehrenamtliche Interviewer:innen gesucht

In diesem Jahr findet bundesweit wieder eine Volks-, Gebäude- und Wohnungszählung - der Zensus - statt. Ermittelt werden die Bevölkerungszahlen, Daten zur Demografie und zur Wohn- und Wohnungssituation. Befragt

werden nach Auswahl des Statistischen Landesamtes etwa zehn Prozent der Bevölkerung. Für den Zensus werden von Mitte Mai bis August 2022 sogenannte Erhebungsbeauftragte benötigt, die die ausgewählten Auskunftspflichtigen informieren und die notwendigen Unterlagen übermitteln. Dafür werden ehrenamtliche Helfer:innen gesucht. Sie erwartet eine interessante Tätigkeit, die

mit einer Aufwandsentschädigung vergütet wird.

Zur Durchführung des Zensus ist in der Kreisverwaltung eine Erhebungsstelle eingerichtet worden. Interessierte können sich dorthin wenden unter zensus.info@trier-saarburg.de oder Tel. 0651-715-16686 / -16687/ -16688

Amtliche Bekanntmachungen

Offenlegung des Jahresabschlusses 2020 der Trier-Saarburg.Werke AöR

Der Verwaltungsrat der Trier-Saarburg.Werke (TSW-AöR) hat am 24.06.2021 im schriftlichen Umlaufverfahren den geprüften Jahresabschluss zum 31.12.2020 mit einer Bilanzsumme von 281.706,39 EUR und einem Jahresfehlbetrag von -8.717,83 EUR festgestellt. Es wurde beschlossen, den Jahresfehlbetrag durch die Anstaltsträger auszugleichen. Dem Vorstand wurde Entlastung erteilt. Der Jahresabschluss und der Lagebericht wurden durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dr. Widdau GmbH, Trier geprüft und uneingeschränkt testiert. Die TSW-AöR wurde zum 31.12.2020 liquidiert.

Der Jahresabschluss kann vom 07. – 15. März 2022 bei der SWT-AöR, Ostallee 7 – 13 in Trier bei Herrn Martiny, Raum 301.A mit telefonischer Voranmeldung unter Tel. 0651 717-1360 eingesehen werden.

Trier, Februar 2022
Trier-Saarburg.Werke AöR
Reinhard Müller, Vorstand

Offenlegung des Jahresabschlusses 2020 der Regionalwerke Trier-Saarburg AöR

Der Verwaltungsrat der Regionalwerke Trier-Saarburg AöR (RTS-AöR) hat in seiner Sitzung am 10.06.2021 den geprüften Jahresabschluss zum 31.12.2020 mit einer Bilanzsumme von 5.445.998,45 EUR und einem Jahresüberschuss von 49.809,54 EUR festgestellt. Es wurde beschlossen, den Jahresüberschuss auf neue Rechnung vorzutragen. Dem Vorstand wurde Entlastung erteilt. Der Jahresabschluss und der Lagebericht wurden durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dr. Widdau GmbH, Trier geprüft und uneingeschränkt testiert.

Der Jahresabschluss kann vom 07. – 15. März 2022 bei der SWT-AöR, Ostallee 7 – 13 in Trier bei Herrn Martiny, Raum 301.A mit telefonischer Voranmeldung unter Tel. 0651 717-1360 eingesehen werden.

Trier, Februar 2022
Regionalwerke Trier-Saarburg AöR
Arndt Müller / Reinhard Müller
Vorstände

Sitzung Bauausschuss

Der Bauausschuss wurde zu einer Sitzung einberufen für

Mittwoch, 02.03.2022, 17:00 Uhr

Die Sitzung findet aufgrund der Coronapandemie in Form einer Videokonferenz statt. Die Sitzung ist via Livestream für die Öffentlichkeit zugänglich. Informationen zum Livestream sind am Sitzungstag auf der Homepage des Landkreises Trier-Saarburg (www.trier-saarburg.de) zu finden. Falls keine Möglichkeit besteht, sich in den Livestream einzuwählen, wird um Rückmeldung an die Email: [situzungsdienst@trier-saarburg.de](mailto:sitzungsdienst@trier-saarburg.de) gebeten.

Tagesordnung:

Nicht öffentlicher Teil

1.-3.Informationen zu Vergaben

Öffentlicher Teil

4. Auftragsvergabe K 130 - Stützwand Saarburg

5. Verkehrsknotenpunkt Osburg

6. Mitteilungen und Verschiedenes

Trier, 21.02.2022

Kreisverwaltung Trier-Saarburg
Stefan Metzdorf, Landrat

Sitzung Vergabeausschuss

Der Vergabeausschuss wurde zu einer Sitzung einberufen für

Mittwoch, 23.02.2022, 17:00 Uhr

Die Sitzung findet aufgrund der Coronapandemie in Form einer Videokonferenz statt. Die Sitzung ist via Livestream für die Öffentlichkeit zugänglich. Informationen zum Livestream sind am Sitzungstag auf der Homepage des Landkreises Trier-Saarburg (www.trier-saarburg.de) zu finden. Falls keine Möglichkeit besteht, sich in den Livestream einzuwählen, wird um Rückmeldung an die Email: [situzungsdienst@trier-saarburg.de](mailto:sitzungsdienst@trier-saarburg.de) gebeten.

Tagesordnung:

Nicht öffentlicher Teil

1. Informationen

2. Mitteilungen und Verschiedenes

Öffentlicher Teil ab ca. 17:15 Uhr

3. Sanierung Schulzentrum Konz - Auftragsvergabe Tischlerarbeiten BA 3

4. Mitteilungen und Verschiedenes

Trier, 21.02.2022

Kreisverwaltung Trier-Saarburg
Stefan Metzdorf, Landrat

Gymnasium bietet FSJ an

Am kreiseigenen Gymnasium Hermeskeil ist ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) mit dem Start zum 5. September 2022 möglich. Nach der eigenen Schullaufbahn ermöglicht das FSJ, die Perspektive zu wechseln und die Prozesse auf der anderen Seite der Schulbank mitzugestalten, um Einblicke in die Arbeit pädagogischer Berufe zu erhalten: Die Freiwilligen unterstützen die Lehrer:innen im Unterricht und bei der Aufsicht, begleiten die Kinder beim Mittagessen oder bei den Hausaufgaben, gestalten das Nachmittagsangebot und können sogar eine eigene AG anbieten.

Die Freiwilligen erhalten ein monatliches Taschengeld, sind sozialversichert und nehmen an 25 Bildungstagen teil. In diesen werden notwendiges Wissen und Kompetenzen für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen vermittelt und die persönliche Entwicklung und berufliche Orientierung gestärkt. Zudem wird das FSJ in der Ganztagschule als Praxisteil bei der Erlangung der Fachhochschulreife anerkannt. Interessierte informieren und bewerben sich beim Gymnasium Hermeskeil, Tel. 06503/952000 oder online beim Kulturbüro Rheinland-Pfalz – Träger des FSJ – unter www.fsj-ganztagschule.de

ADD informiert Deutscher Sozialbund Behinderte in Not e.V. unterlässt Spendensammlungen

Der Verein Deutscher Sozialbund Behinderte in Not e.V. mit Sitz in Lauf an der Pegnitz/Bayern (Geschäftssitz in Berlin) hat sich aufgrund einer sammlungsrechtlichen Überprüfung der landesweit zuständigen Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD) dazu verpflichtet, dass Spendensammlungen in Rheinland-Pfalz unterbleiben.

Der Verein wird sicherstellen, dass alle Vertragspartner und Beauftragte ab sofort Sammlungen in Rheinland-Pfalz unterlassen. Sollten dennoch in Rheinland-Pfalz Spendenaufrufe oder Beitragseinzüge für eine Fördermitgliederschaft erfolgen, wird um sofortige Mitteilung an die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion gebeten.

Pflegende Angehörige – zwischen Fürsorge und Selbstsorge

Themenwoche des Projektes „LebensgestAlter“ mit Vorträgen und Kursen vom 15. bis 18. März

Einen Angehörigen zuhause zu pflegen ist mit vielen Fragen und Herausforderungen für die betroffenen Menschen verbunden. Nicht selten muss der Alltag auf die pflegebedürftige Person umgestellt werden – wie können die Angehörigen die richtige Balance zwischen Fürsorge und Selbstsorge finden? Mit dieser Frage beschäftigt sich eine Online-Themenwoche des Projektes „LebensgestAlter“ der Fachstelle Gesundheitsförderung und Prävention des Landkreises in Kooperation mit der KulturGießerei Saarburg, dem Pflegestützpunkt Saarburg und der Verbandsgemeinde Saarburg-Kell vom 15. bis 18. März.

Der Startschuss ist ein Vortrag der Unfallkasse RLP zu „Handlungshilfen für Sicherheit und Gesundheit in der häuslichen Pflege“ am 15. März ab 18 Uhr. Es folgen Schnupperkurse zu Stressmanagement und Entspannungsübungen. Am 18. März wird die PflegeSelbsthilfe in der Region Trier vorgestellt. Dort erhalten pflegende Angehörige Informationen zu Unterstützungsangeboten vor Ort.

Anmeldung bis 7. März

Alle Veranstaltungen sind kostenfrei. Eine Anmeldung ist möglich unter info@hausdergesundheits-trier.de oder telefo-



Die Themenwoche des Projektes *LebensgestAlter* startet Mitte März.

nisch unter 0651-4362217. Der Link zur Online-Veranstaltung wird im Anschluss zugeschickt. Anmeldeschluss ist der 7. März. Weitere Informationen finden sich auf der Internetseite des Hauses der Gesundheit Trier/Trier-Saarburg e.V. unter www.hdg-trier.de/veranstaltungstipps

Jahresabschluss des Landkreises Trier-Saarburg für das Haushaltsjahr 2017

Der Kreistag des Landkreises Trier-Saarburg hat in seiner Sitzung am 25. Oktober 2021 gemäß § 57 Landkreisordnung i. d. F. vom 02. März 2017 (GVBl. S. 21) in Verbindung mit § 114 Abs. 1 Gemeindeordnung vom i. d. F. vom 22. Dezember 2015 (GVBl. S. 447) den geprüften Jahresabschluss für das Haushaltsjahr 2017 mit einer Bilanzsumme von 426.924.237,32 Euro und einem ausgewiesenen Jahresüberschuss von 176.844,14 Euro festgestellt. Des Weiteren beschloss der Kreistag, den Jahresüberschuss gemäß § 18 Abs. 4 Nr. 3 GemHVO auf neue Rechnung vorzutragen. Dem Landrat sowie den Kreisbeigeordneten, soweit diese den Landrat vertreten haben, wurde für das Haushaltsjahr 2017 Entlastung erteilt. Der Jahresabschluss, der Rechenschaftsbericht, der Beteiligungsbericht sowie die Prüfungsberichte des Rechnungsprüfungsausschusses und des Rechnungs- und Gemeindeprüfungsamtes für das Haushaltsjahr 2017 liegen in der Zeit vom 28. Februar 2022 bis einschließlich 08. März 2022 zur jedermanns Einsicht im Verwaltungsgebäude der Kreisverwaltung Trier-Saarburg, Willy-Brandt-Platz 1, 54290 Trier, Zimmer 370 öffentlich aus (§ 57 Landkreisordnung i. V. mit § 114 Abs. 2 Gemeindeordnung). Einen Termin zur Einsichtnahme ist vorab durch Email (finanzen@trier-saarburg.de) oder telefonisch (Tel. 0651/715-141) zu vereinbaren. Trier, 24. Februar 2022
Kreisverwaltung Trier-Saarburg

Förderung von Ernteversicherungen im Weinsektor jetzt beantragen

Das Land Rheinland-Pfalz hat die Förderung der Mehrgefahrenversicherungen im Weinbau von diesem Jahr an erhöht. Die Anträge können nun gestellt werden. Rheinland-Pfalz fördert die Mehrgefahrenversicherungen gegen Schäden durch Hagel und Frost mit Mitteln aus dem Nationalen Stützungsprogramm. Winzer, die das Ernterisiko durch den Abschluss einer kombinierten Hagel-/Frostversicherung für ihre bewirtschafteten Rebflächen mindern wollen, können aus dem EU-Programm einen Prämienzuschuss erhalten.

Die Unterstützung wird in Form eines Zuschusses in Höhe von 80 Prozent (bisher 50) zu den gesamten Kosten der Versicherungsprämie, inklusive Versicherungssteuer und Gebühren, jedoch höchstens 300 €/ha gewährt. Unterstützungsfähig sind nur die in der Weinbaukartei erfassten Flächen in Rheinland-Pfalz, die unter der Betriebsnummer des Erzeugers eingetragen sind.

Weitere Eckpunkte sind: Die Risiken müssen in einem Vertrag (sog. „Kombivertrag“) versichert sein. Anträge sind bis spätestens 15. April 2022 mit dem entsprechenden Formular bei den Kreisverwaltungen zu stellen. Für jeden Versicherungsvertrag ist ein separater Antrag auf Unterstützung einzureichen. Bezuschusst werden nur Prämienzahlungen, die bis spätestens 30. Juni er-

folgt sind. Bis spätestens 10. Juli ist ein Versicherungsnachweis über das Bestehen der Mehrgefahrenversicherung bei der Kreisverwaltung vorzulegen.

Abweichend vom Antragsjahr 2021 wird die Unterstützung ausschließlich bei elektronischer Übermittlung der unterstützungsrelevanten Antragsdaten durch das Versicherungsunternehmen an die zuständige Stelle gewährt. Dies dient der Verwaltungsvereinfachung. Der Antragsteller muss daher per Unterschrift auf dem Antragsformular bestätigen, dass er mit dem elektronischen Datenaustausch zwischen Versicherungsunternehmen und zuständiger Behörde einverstanden ist.

Das Ende der Antragsfrist für den Abschluss der Versicherungsverträge muss beim Versicherer erfragt werden.

Fragen zur Antragstellung beantwortet Klaus Bodem von der Kreisverwaltung Trier-Saarburg telefonisch unter 0651-715-438.

Nähere Informationen und Erläuterungen zum Verfahren (Antragsformular sowie ausführliches Merkblatt zum Download) sind ab sofort unter <https://mwvlw.rlp.de/de/themen/weinbau/foerderung/ernteversicherungen-im-weinsektor-mehrgefahrenversicherung/> zu finden.

Kreiskrankenhaus baut Kooperation mit BKT weiter aus



Das Kreiskrankenhaus Saarburg baut die Kooperation mit dem Krankenhaus der Barmherzigen Brüder Trier (BKT) weiter aus, dieses Mal im Bereich Rheumatologie. Spezialisierte Fachärzte verschiedener Fachrichtungen arbeiten dabei in einem Team zusammen, um den Patienten umfassend zu helfen. „Das gesamte Team wird jeweils von einem Kernteam geleitet, das mehrere Qualitätskriterien erfüllt und im Brüderkrankenhaus Trier aus vier internistischen Rheumatologen besteht. Dem Kernteam gehören noch weitere Spezialisten aus anderen Fachgebieten an, die

bei der Behandlung von Patienten mit rheumatischen Erkrankungen von Bedeutung sind“, so der Rheumaexperte. Weiterhin bestehen Kooperationen mit zahlreichen weiteren Fachärzten u.a. aus dem Kreiskrankenhaus Saarburg.

Diese Kooperationen sind sinnvoll, da bei Rheumapatienten oftmals zahlreiche Organsysteme mitbeteiligt sind, wie Herz, Lunge, Nieren und Haut. Nicht selten treten auch orthopädische Probleme/Erkrankungen auf. Bei Patient:innen mit rheumatischen Erkrankungen sind oft auch die Hände betroffen. Bei solchen Erkrankungen können sich Patient:innen jetzt im Fachbereich Handchirurgie (Chefarzt Dr. Thomas Poss) des Kreiskrankenhauses Saarburg beraten, mitbehandeln und auch operieren lassen.



Chefarzt Dr. Thomas Poss

„Die Kooperation mit der Abteilung von Prof. Dr. Stefan Weiner ist ein weiterer guter Schritt, um die regionale medizinische Versorgung unserer Patientinnen und Patienten zu verbessern und weiter auszubauen“, betont Dr. Thomas Poss, der auch Ärztlicher Direktor des Kreiskrankenhauses Saarburg ist. Weitere Informationen unter www.kh-saarburg.de

Stellenausschreibung

Bei der Kreisverwaltung Trier-Saarburg ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Stelle **eines Bezirkssozialarbeiters (m/w/d)**

für den Allgemeinen Sozialen Dienst des Jugendamtes in Vollzeit zu besetzen. Die Stelle ist zunächst befristet für die Dauer eines Jahres.

Aufgabenbereich:

- Durchführung von Maßnahmen zur Förderung der Erziehung in der Familie,
- Beratungsaufgaben in Erziehungsfragen, der Personensorge und des Umgangsrechts nach den §§ 16, 17 und 18 SGB VIII
- Einleitung und Begleitung aller erzieherischen Hilfen und Hilfen für junge Volljährige im Rahmen des Hilfeplanverfahrens nach den §§ 27, 36, 41 SGB VIII
- Aufgaben im Rahmen des Schutzauftrages nach § 8 a SGB VIII,
- Mitwirkung in gerichtlichen Verfahren nach § 50 SGB VIII
- Fallübergreifende und fallungerichtete Aufgaben im Rahmen der Sozialraumorientierung

Anforderungsprofil:

- erfolgreich abgeschlossenes Studium als Diplom-Sozialarbeiter/in bzw. Diplom Sozialpädagoge/Sozialpädagogin – mit staatlicher Anerkennung, *oder*
- erfolgreich abgeschlossenes Studium als Diplom-Pädagogin/Pädagoge *oder*
- erfolgreich abgeschlossenes vergleichbares Bachelor- oder Masterstudium
- Besitz einer gültigen Fahrerlaubnis der Klasse B sowie die Bereitschaft, den privaten PKW gegen entsprechende Vergütung für dienstliche Zwecke zur Verfügung zu stellen
- Kenntnisse der gängigen MS-Office-Programme
- nachgewiesene fundierte Kenntnisse des Jugend- und Familienrechts sowie der entsprechenden Verfahrensgesetze sind wünschenswert

Das Arbeitsverhältnis sowie das Entgelt richten sich nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst. Die Entgeltzahlung erfolgt aus der Entgeltgruppe S 14 TVöD.

Schwerbehinderte Bewerber:innen werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Zeugnisse) werden erbeten bis zum 11. März 2022 an die

**Kreisverwaltung Trier-Saarburg, Zentralabteilung
Willy-Brandt-Platz 1, 54290 Trier**